

Thomas Waynes  
Tagebuch -  
12. Mai

Vor ein paar Wochen kam Bruce mit einem von ihm gefalteten Papiervogel nach Hause und erzählte aufgeregt von einer Origami-Stunde in der Schule.

Er sagte, der Lehrer hätte ein Boot gemacht, das tatsächlich schwimmen konnte, und ihnen gezeigt, wie das geht. Er fragte, ob wir zusammen Boote basteln könnten, um sie auf dem Teich schwimmen zu lassen. Ich hatte viel Arbeit, doch versprach, dass wir es am nächsten Tag machen würden.

Ich erinnere mich nicht, warum wir es nicht getan haben.

Ich vermute, ich musste länger im Krankenhaus arbeiten oder wurde wie so oft durch Arbeitsanrufe abgelenkt. Bruce erwähnte die Boote nicht mehr und ich vergaß die ganze Sache.



Heute morgen fand ich zwei kleine Papierboote in Bruce' Müllseimer.

Als ich ihn darauf ansprach, behauptete er, sich nicht zu erinnern.

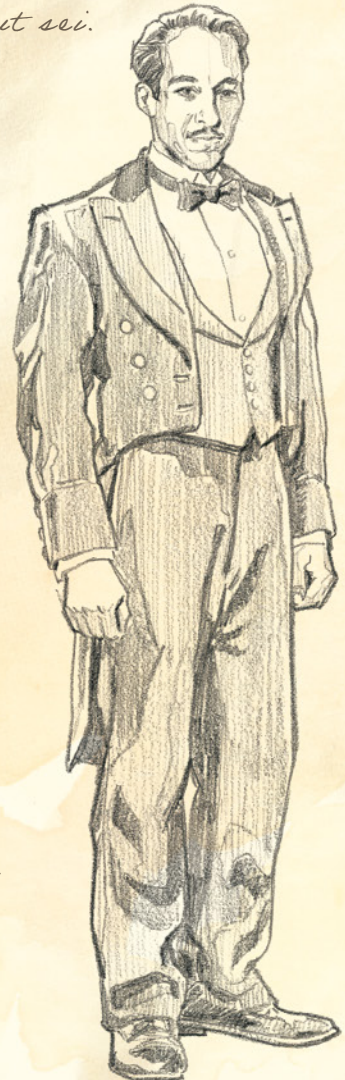
Aber selbst Wochen danach war er offensichtlich noch enttäuscht. Ich wusste nicht, wie ich es wiedergutmachen sollte, spürte aber, dass ich es versuchen musste.

Martha sieht nichts außer Bruce' Tugenden. Ich war sicher, sie würde sagen, dass ich mir zu viele Sorgen mache, dass Bruce weiß, dass ich ihn liebe und dass alles gut sei.



Ich mache mir Sorgen, dass ich mich zu sehr auf Bruce' negative Eigenschaften fokussiere ... kurze Momente schlechten Benchmens, Bestrebungen, die wir bei ihm vernachlässigt haben. Ich machte mir wieder zu viele Gedanken.

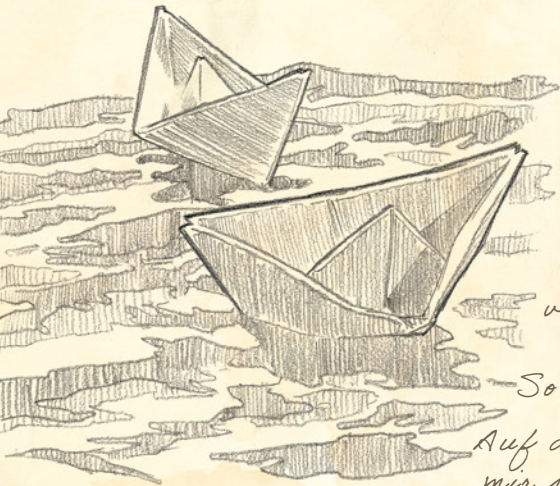
Derjenige, der Bruce immer am besten einzuschätzen weiß, ist Alfred. Ich erzählte ihm von meinem gedankenlosen Fehler mit den Booten und fragte ihn, was ich seiner Meinung nach tun sollte.



Seine Antwort war gütig und  
tröstlich:

„Master Wayne, zu viele Männer mit  
ihrem Status überlassen die Erziehung  
ihrer Kinder anderen, und dass Sie sich  
diese Fragen überhaupt stellen, erfüllt  
mich mit großer Hoffnung für Master  
Bruce' Zukunft.“

„Ich denke, jeder Rat von mir  
wäre im Vergleich zu Ihrer  
eigenen guten Einschätzung  
der Lage ungenügend.“



Als Bruce nach Hause kam, entschul-  
digte ich mich dafür, mein Versprechen  
vergessen und zu viel Zeit mit Arbeit  
verbracht zu haben. Wir bastelten zwei  
neue Papierboote und gingen zum Teich.  
So glücklich habe ich ihn noch nie gesehen.

Auf dem Nachhauseweg sagte ich ihm, er solle  
mir selbst an meinen geschäftigsten Tagen ein  
Boot basteln, wenn er Zeit mit mir verbringen  
wollte, und es irgendwo hinlegen, wo ich es  
sehe. Dann würde mein nächster freier  
Augenblick ihm gehören.

Ich bin dankbar für Alfred.  
Er ist weise für sein Alter und  
glaubt fest an Bruce, was ich  
sehr zu schätzen weiß.

Ich hoffe, er wird Bruce  
noch für viele weitere Jahre  
seines Lebens begleiten ...

